

Die richtigen Antworten sind rot markiert.

**1. Welche Behauptung in Bezug auf freiwillige Teilnahme an ambulanter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie trifft am ehesten zu?**

- a) Kinder und Jugendliche suchen in der Regel Psychotherapie freiwillig auf.
- b) Kinder und Jugendliche suchen in der Regel Psychotherapie unfreiwillig auf.
- c) Kinder und Jugendliche kommen in der Regel zwar anfangs freiwillig zur Psychotherapie, verweigern dann aber die Mitarbeit.
- d) **Freiwilligkeit versus Unfreiwilligkeit sind in diesem Kontext weniger klar trennbare Entitäten als vielmehr Endpunkte eines Kontinuums.**

**2. Welches ist ein häufiges Motivationshemmnis im Rahmen von Psychotherapie?**

- a) mangelnde Intelligenz
- b) hormonelle Veränderungen
- c) Tendenz zur sozialen Erwünschtheit
- d) **niedrige Selbstwirksamkeitsüberzeugung**

**3. In der gerichtlich angeordneten Beratung für Hochkonflikt-Eltern hat sich das Prinzip der Allparteilichkeit bewährt. Berater\*innen müssen dem entsprechend:**

- a) ... Partei sowohl für Mutter als auch Vater ergreifen.
- b) **... Neutralität gegenüber den Personen, Problemen und Lösungsideen wahren.**
- c) **... den Eltern gleichmäßige Aufmerksamkeit, Wertschätzung und Unterstützung geben.**
- d) ... keine eigenen Meinungen äußern.
- e) ... die Geheimnisse des Einzelnen wahren.

**4. Wenn das Gericht im Rahmen des FamFG Beratung angeordnet hat, muss die EFB an das Gericht rückmelden:**

- a) **die Informationen, wofür die Eltern eine Schweigepflichtsentbindung gegeben haben**
- b) die Beratungsinhalte
- c) die psychische Befindlichkeit der Eltern
- d) das Ergebnis der Beratung

**5. Über welche gesetzliche Grundlage erfolgen Zwangsmaßnahmen bei Kindern und Jugendlichen in der Regel?**

- a) §35a SGB VIII
- b) **§1631 BGB**
- c) Ländergesetze für psychisch Kranke
- d) Art. 24 UN-BRK

**6. Welcher war nach einer Untersuchung von Kölch und Vogel (2016) der häufigste Grund der Eltern, ein Verfahren zur freiheitsentziehenden Unterbringung einzuleiten?**

- a) Suizidgedanken
- b) Anorexie
- c) aggressives Verhalten
- d) **Substanzmissbrauch**

**7. Nach der neuen Gesetzgebung muss die Genehmigung welcher Institution bei dem Einsatz von Zwangsmaßnahmen bei Kindern und Jugendlichen vorliegen?**

- a) Sozialgericht
- b) Jugendamt
- c) **Familiengericht**
- d) Bundesgerichtshof

**8. Die Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung ergaben im Vergleich zu früheren Studien folgende Hinweise:**

- a) **Die Befragten fühlten sich insgesamt informierter.**
- b) Der Großteil der Befragten möchte gerne in der Klinik bleiben.
- c) **Mehr Befragte haben das Gefühl mitentscheiden zu können.**
- d) Die Befragten wünschen sich mehr Informationen über Stationsregeln und Abläufe der Station.

**9. Was ist damit gemeint, wenn es heißt, Therapeuten und Kliniken hätten „ein Doppelmandat“?**

- a) Sie vertreten sowohl die Interessen des Kindes als auch die seiner Geschwister.
- b) **Sie vertreten sowohl die (therapeutischen) Interessen des Patienten als auch Kontrollinteressen z. B. des Staates (Jugendamt, Gericht).**
- c) Sie vertreten sowohl die Interessen des Patienten als auch die des Arbeitgebers.
- d) Sie vertreten sowohl die Interessen des Patienten als auch die der Krankenkassen.

**10. Welche Aussage ist richtig?**

- a) Eine ausreichende Veränderungsmotivation beim Patienten ist Voraussetzung für den Beginn einer Therapie.
- b) „Widerstände“ des Patienten machen Therapie unmöglich.
- c) **Veränderungsmotivation kann Ergebnis von Therapie sein.**
- d) Der Therapeut sollte so arbeiten, dass beim Patienten keine „Widerstände“ auftreten.